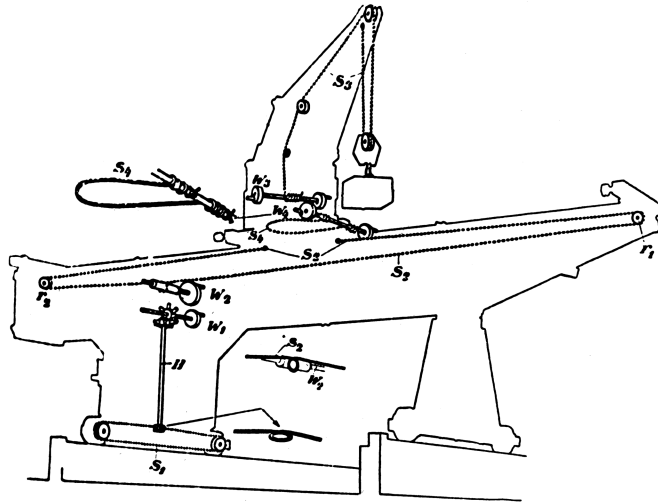


## 1172. Fahrbarer Brückentran mit Drehkranflaschenbetrieb (Hochbahntran).

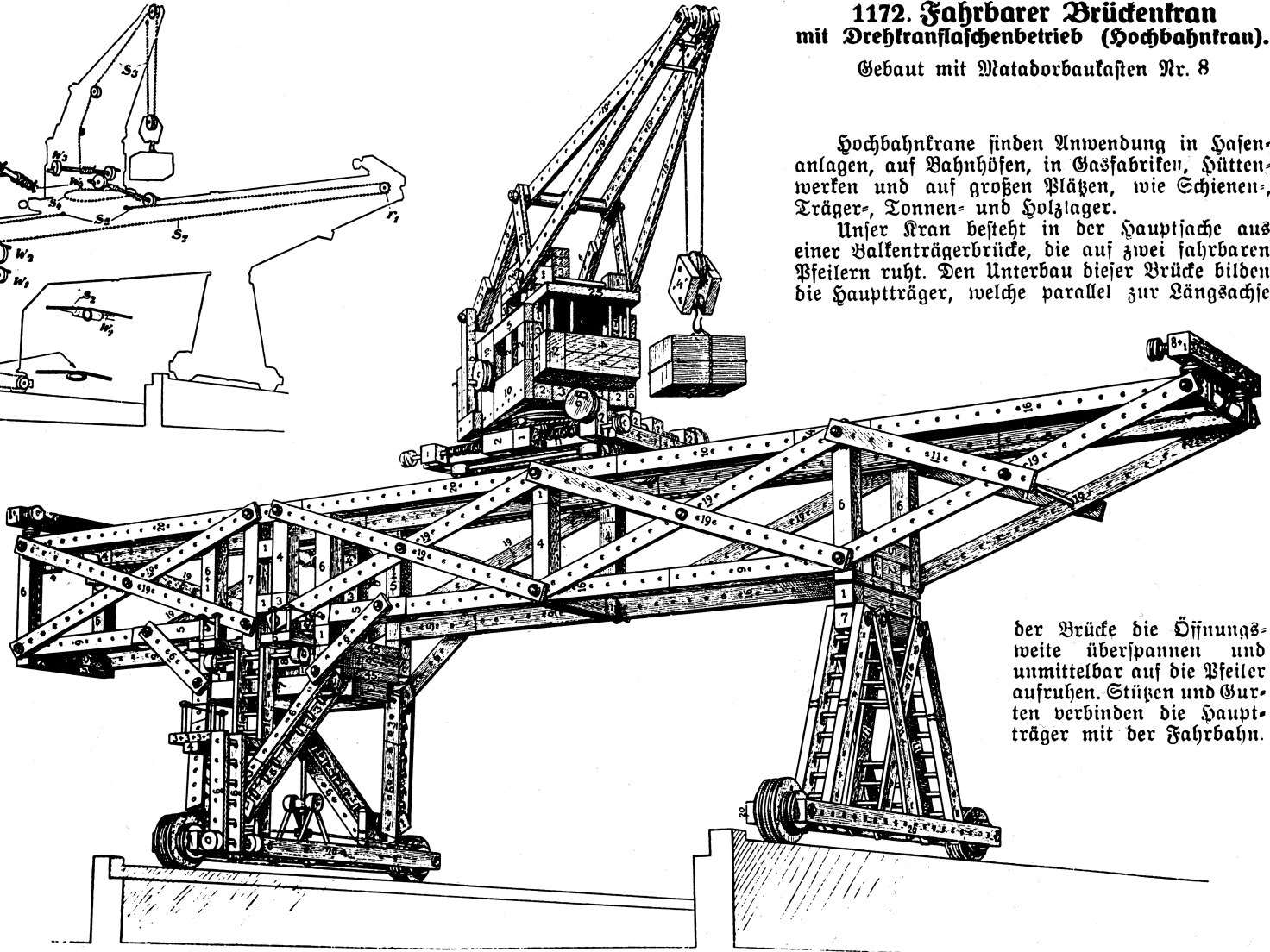
Gebaut mit Wataorbaukasten Nr. 8

Hochbahnkrane finden Anwendung in Hafenanlagen, auf Bahnhöfen, in Gasfabriken, Hüttenwerken und auf großen Plätzen, wie Schienen-, Träger-, Tonnen- und Holzlager.

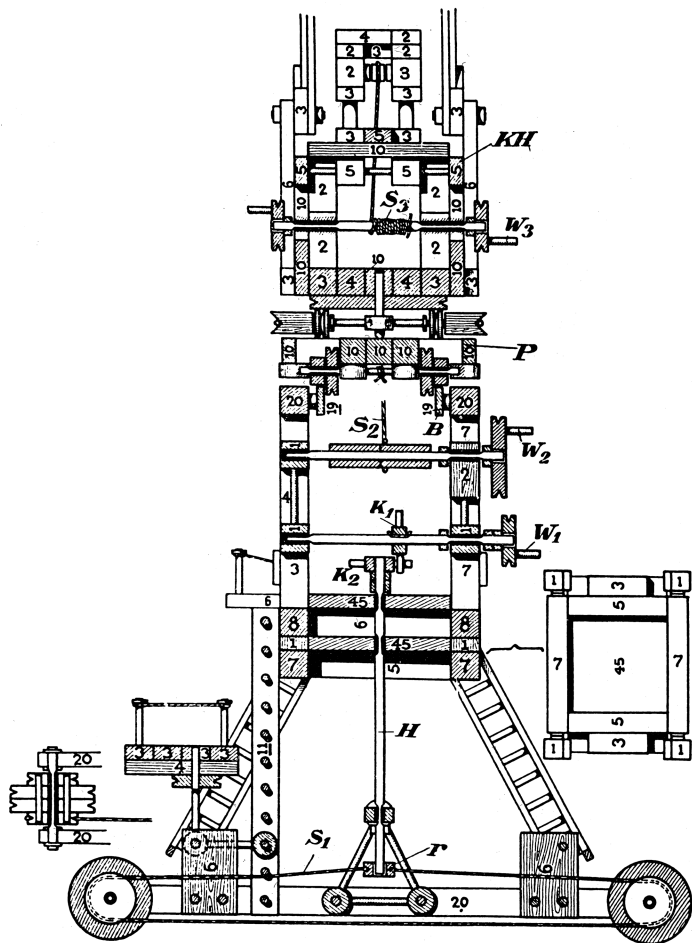
Unser Kran besteht in der Hauptsache aus einer Balkenträgerbrücke, die auf zwei fahrbaren Pfeilern ruht. Den Unterbau dieser Brücke bilden die Hauptträger, welche parallel zur Längsachse



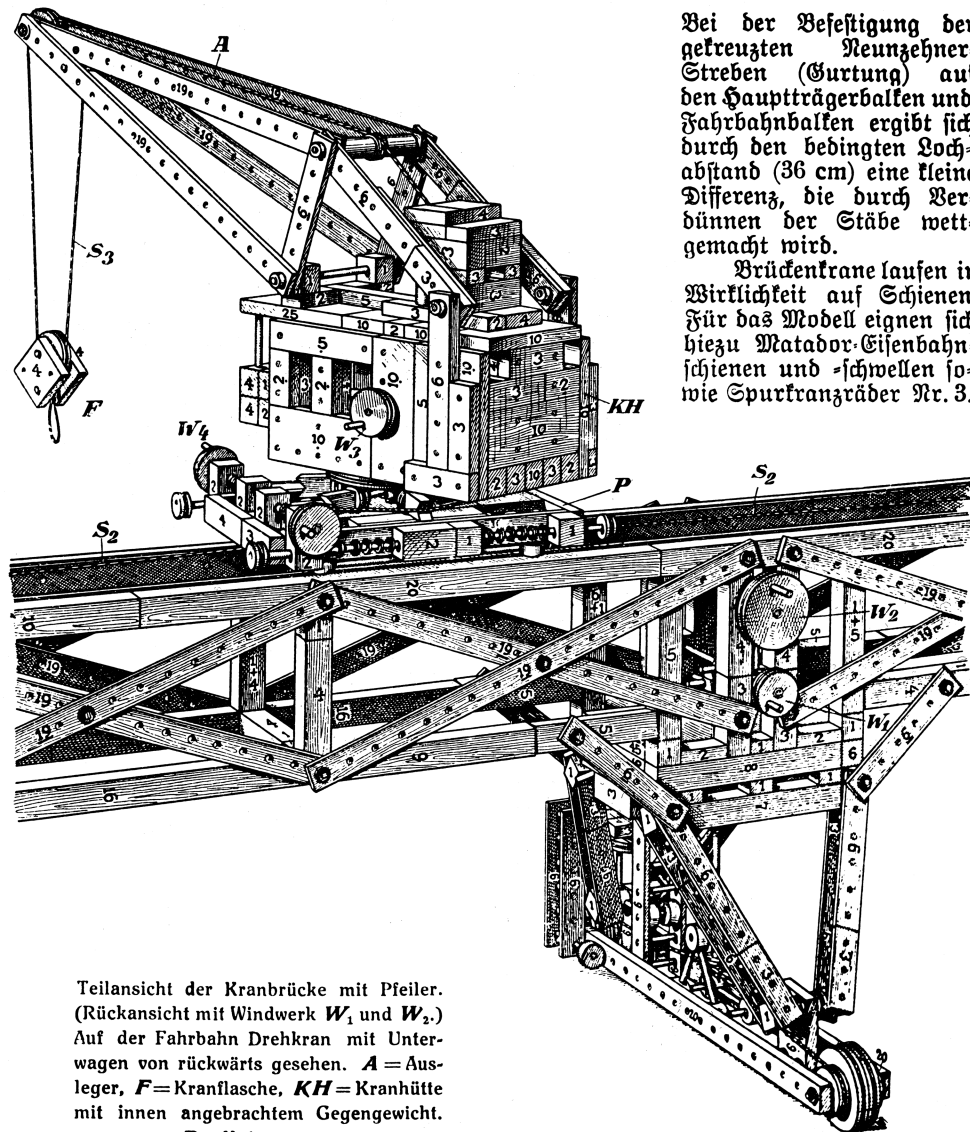
Schematische Darstellung der Windwerke mit den dazugehörigen Schnürzügen zur Betätigung des Kranes. — Mit Winde  $W_1$  und Schnur  $S_1$  wird die Brücke in Bewegung gebracht. Mittels Winde  $W_2$  und Schnur  $S_2$  zieht man den Drehkran auf der Fahrbahn der Brücke hin und her.  $S_3$  läuft über  $F_1$  und  $F_2$  und ist an dem Unterwagen festgebunden. — Mit  $W_1$  und  $S_1$  hebt bzw. senkt man die Last. —  $W_2$  und  $S_2$  dient zur Schwenkung des Auslegers  $A$ .



der Brücke die Öffnungsweite überspannen und unmittelbar auf die Pfeiler aufrufen. Stützen und Gurten verbinden die Hauptträger mit der Fahrbahn.



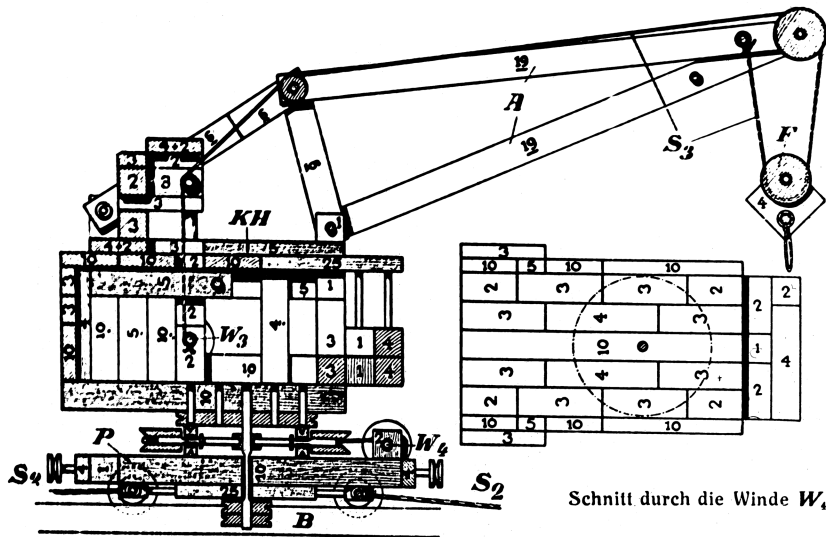
Senkrechter Schnitt durch den Hauptpfeiler der Kranbrücke. Unterwagen *P* und Kranhütte *KH* mit Winde *W<sub>3</sub>*. (Heben und Senken der Last.) Rechts Unteransicht der Windenplattform. Kegelradgetriebe *K<sub>1</sub>* und *K<sub>2</sub>* ist aus Sechslöchernaben gebildet. Für die Winden und Achse *H* Hartholzstäbe verwenden! Als Laufräder des Unterwagens *P* verwendet man auch vorteilhaft Spurranzräder Nr. 2.



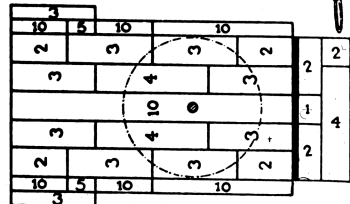
Teilansicht der Kranbrücke mit Pfeiler. (Rückansicht mit Windwerk *W<sub>1</sub>* und *W<sub>2</sub>*.) Auf der Fahrbahn Drehkran mit Unterwagen von rückwärts gesehen. *A* = Ausleger, *F* = Kranflasche, *KH* = Kranhütte mit innen angebrachtem Gegengewicht. *P* = Unterwagen.

Bei der Befestigung der gekreuzten Neunzehner-Streben (Gurtung) auf den Hauptträgerbalken und Fahrbahnbalken ergibt sich durch den bedingten Lochabstand (36 cm) eine kleine Differenz, die durch Verdünnen der Stäbe wettgemacht wird.

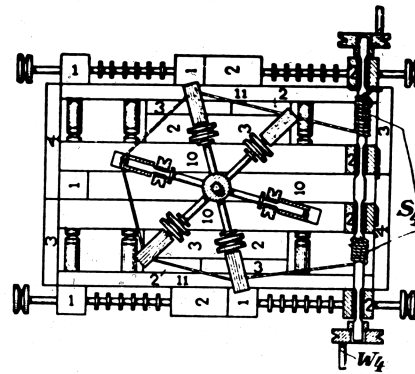
Brückentrane laufen in Wirklichkeit auf Schienen. Für das Modell eignen sich hierzu Matador-Eisenbahnschienen und -schwelle sowie Spurranzräder Nr. 3.



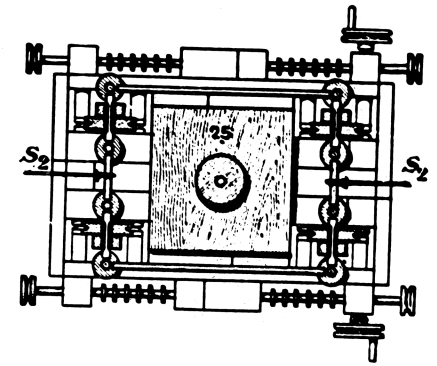
Vertikalschnitt durch den Drehkran und Unterwagen.  
Rechts Unteransicht der Kranhütte *KH*.



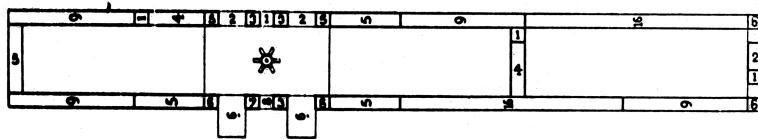
Schnitt durch die Winde *W3*.



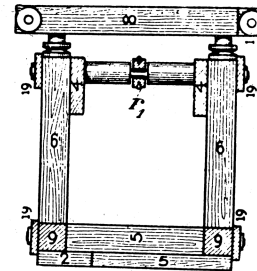
Draufsicht auf den Unterwagen (Plattform) mit Drehachse und Laufrädern für den Ausleger *A*.



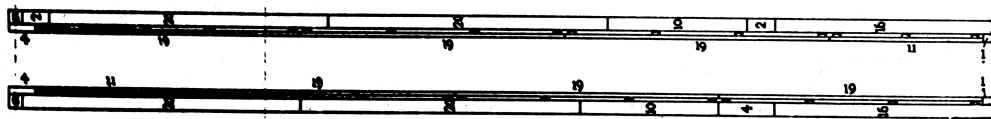
Untersicht des Drehkranwagens (Unterwagen) mit Schnitt durch die Laufräder. Achtung auf die Befestigung des Schnurzuges *S1*.



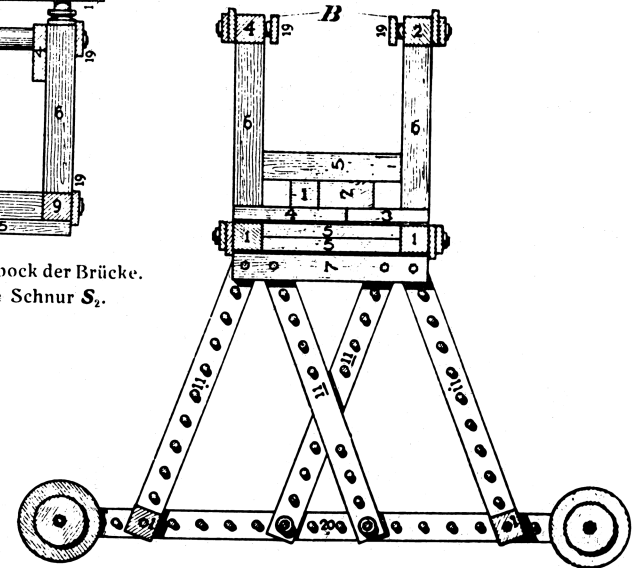
Draufsicht auf die Hauptträgerbalken der Kranbrücke.



Der rückwärtige Prellbock der Brücke.  
Über *r1* läuft die Schnur *S2*.



Die obere Fahrbahn der Kranbrücke für den Drehkran.



Brückenpfeiler mit Laufrädern und Laufschienen *B* zusammengesetzt aus Streben.